

Protokoll des Zentralen AK vom 22.06.16

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 16.09.15
4. Bericht des Beirates
5. Bericht aus der Geschäftsstelle
6. Impulsvorträge zu den Schwerpunkten „Bildung“, „Klimawandel & Energie“ und „Daseinsvorsorge“ und Austausch
 - a. Bildungslandkarte Alsterland – Imke Wolff, Regionalmanagerin AR Alsterland
 - b. Mobilitätskonzept „Fahr Rad“ – Christoph Magazowski, Klimaschutzmanager Gemeinde Trittau
 - c. Koordination Nachbarschaftstreff SchanZe – Maria Herrmann, SchanZe e. V.
 - d. ggf. Projektideen aus dem Teilnehmerkreis
7. Verschiedenes

TOP 1:

Herr von Reichenbach eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei der Hausherrin Frau Herrmann für die Möglichkeit in der SchanZe in Bad Oldesloe zu tagen. Herr von Reichenbach bittet Frau Herrmann die SchanZe kurz vorzustellen.

TOP 6c wird vorgezogen: Frau Herrmann berichtet von den Anfängen der SchanZe, die aus einem Projekt zur sozialen Quartiersentwicklung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf/Q8 und der Stadt Bad Oldesloe entstanden ist. Die SchanZe wurde im Mai 2014 eröffnet und der Verein „SchanZe e. V.“ im Januar 2015 gegründet. Zum Aufbau einer aktiven Nachbarschaft und der bedarfsorientierten Entwicklung von Angeboten, die den Menschen im Quartier eine bessere Nahversorgung und eine positive Nachbarschaft bieten, wird es notwendig einen festen Kümmerer und Koordinator einzustellen. Dies erfolgt mit Hilfe der Förderung der AktivRegion Holsteins Herz in Höhe von rund 74.000 €. Der Zuwendungsbescheid vom LLUR wurde bereits erteilt.

Frau Herrmann bietet für Interessierte nach der Sitzung noch einen Rundgang durchs Haus an.

TOP 2:

Der vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 3:

Das Protokoll vom 16.09.15 wird einstimmig bei 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 4:

Herr von Reichenbach berichtet, dass der Beirat in diesem Jahr bereits zweimal getagt und dabei die folgenden zwei Projekte aus dem Jugendförderfonds beschlossen hat:

- Unterstützende Kommunikation – Kita Brummkreisel (Lebenshilfwerk Stormarn gGmbH Bad Oldesloe)
- Gestaltung von T-Shirt nach der Graffiti Stencil Methode – Ferienfreizeit Stormarn e. V.

Des Weiteren hat der Beirat über die beiden EU-Projekte „Umbau der Toilette im Feuerwehrhaus Klein Gladebrügge zur Barrierefreiheit“ sowie „AHA-Busmobilitätskonzept - BusBegleitService im ländlichen Raum der AR Holsteins Herz und Alsterland“ beraten und eine Beschlussempfehlung an den Vorstand abgegeben.

TOP 5:

Frau Beck berichtet, dass bereits 3 Projekte in der neuen Förderperiode ihren Zuwendungsbescheid vom LLUR erhalten haben:

- Machbarkeitsstudie Inklusive Wohnanlage – Lebenshilfe e. V. Bad Segeberg
- Koordination Nachbarschaftstreff SchanZe – SchanZe e. V. Bad Oldesloe
- Erstellung eines Wohnmobilstellplatzes in Wahlstedt – Stadtwerke Wahlstedt GmbH & Co. KG

Des Weiteren liegen 5 Projektanträge beim LLUR zur Bewilligung vor.

Frau Beck weist zudem darauf hin, dass der Kreis Stormarn für sein ILE-Leitprojekt „Jugendcamp Lütjensee“ den Zuwendungsbescheid erhalten hat.

Weitere Informationen zu den Projekten erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.holsteinsherz.de

TOP 6:

- a.) Die Bildungslandkarte der AktivRegion Alsterland kann von Frau Wolff krankheitsbedingt leider nicht vorgestellt werden. Dieser Vortrag wird auf einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.
- b.) Herr Magazowski, Klimaschutzmanager der Gemeinde Trittau, präsentiert das Projekt „Fahr Rad“. Dieses Mobilitätskonzept besteht aus mehreren Einzelmaßnahmen (Ladestation für E-Bikes, überdachte Fahrradstationen, Anschaffung von E-Bikes u.v.m.).
Herr Nawratil berichtet, dass die Stadt Norderstedt an Fahrradständern beispielsweise elektrische Luftpumpstationen anbietet, die von der Kommune bezahlt werden sowie von einem Reparaturservice, der im Fahrradparkhaus angeboten wird. Herr Magazowski wird diese Ideen für das Konzept prüfen.
Herr Benn fragt an, ob es vorgesehen ist Radwege zu bauen. Herr Magazowski erwidert, dass die Gemeinde derzeit keinen Fahrradwegebau plant. Herr Maaß schlägt für einen möglichen Radwegeausbau ein Programm des Projektträgers Jülich vor. Der Kreis Segeberg hat hier bereits Fördergelder erhalten.
Frau Herrnring-Vollmer erkundigt sich nach der Haftung beim Fahrradverleih. Herr Magazowski hat dies bereits in Erwägung gezogen. Entweder muss die Versiche-

rung von der Gemeinde übernommen werden und/oder es wird einen Haftungsausschluss mittels Erklärung der Nutzer geben.

c.) Frau Herrmann hat bereits zur Begrüßung die SchanZe vorgestellt. Frau Herrmann ergänzt, dass die Flüchtlingsproblematik einen wichtigen Aspekt in der Arbeit der SchanZe darstellt. Dabei sei es jedoch wichtig, kein Überangebot zu schaffen, sondern Anreize, die in Anspruch genommen werden können im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“, um die Motivation aufrecht zu erhalten.
Herr Tölle erkundigt sich, wer Vereinsmitglied bei SchanZe ist. Frau Herrmann teilt mit, dass der Ausbildungsverbund Stormarn/Lauenburg, Q8, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde, das Mehrgenerationenhaus Oase, der Stadtjugendring, die tohus gGmbH sowie der VCBO Mitglied sind.

d.) Zunächst stellt Frau Tiedtke vom Verein Lebensweg e. V. ihr Projekt „Stationäres Hospiz für Jung und Alt“ vor. Der Verein wurde 2013 mit 26 Gründungsmitgliedern gegründet. Der Verein macht große Fortschritte und hat derzeit 176 Mitglieder. Sie berichtet, dass es derzeit in Schleswig-Holstein lediglich 6 stationäre Hospize mit 66 Plätzen gibt und eine große Nachfrage besteht. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten beträgt ca. 3 Wochen.
Das Angebot eines stationären Hospizes wird in Bad Oldesloe durch die noch zu gründende Lebensweg gGmbH erweitert werden. Es sollen 12 Hospizplätze geschaffen werden sowie Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Bevölkerung angeboten werden.
Frau Tiedtke bietet an, nach der Sitzung gerne noch den Bauplan zu erläutern, den sie mitgebracht hat.

Herr Marsian von der Gemeinde Lütjensee stellt sein Projekt „Neugestaltung des Spielplatzes Lütjensee“ vor. Der in die Jahre gekommene Spielplatz soll neu gestaltet und aufgewertet werden. Dafür wurden in einem ersten Schritt bereits die Kinder befragt und einbezogen, so dass ihre Ideen in den ersten Entwurf mit einfließen werden.

Herr Nawratil fragt an, ob im Sinne des Tourismus an eine Skaterbahn/-anlage gedacht wurde, worauf Herr Marsian erwidert, dass die Wünsche der Kinder nicht in diese Richtung gingen und der Platz mit vielen anderen Angeboten bestückt werden soll.

Herr Maaß von der Stadt Wahlstedt stellt seine Projektidee „Entwicklungskonzept Sport-, Freizeit- und Bildungscampus in Wahlstedt“ anhand einer Präsentation vor. Bei dieser Projektidee geht es darum, die freie Fläche zwischen Grundschule, Gemeinschaftsschule, Hallen- und Freizeitbad, Sportplatz und Wohngebiet umzugestalten. Dafür wurde bereits eine SWOT-Analyse erstellt und erste Nutzungsmöglichkeiten, wie z. B. Verkehrsübungsplatz für Kinder und Senioren, Hügelparcours, Soccer Golf (als neue Trendsportart), BMX-Bahn etc.) eruiert. Für den Soccer Golf-Platz ist angedacht, diesen so zu gestalten, dass dort internationale Wettbewerbe/Turniere ausgetragen werden können. Zusätzlich wird über einen Kletterpark (Niedrigseil- oder Hochseilgarten) nachgedacht. Für die Angebote bedarf es eines professionellen Betreibers. Die Fläche ist sehr stadtnah und durch die im Umfeld liegenden Wohngebiete erreicht man eine gute soziale Kontrolle. Durch den Bahnhof hat Wahlstedt darüber hinaus eine gute Verkehrsanbindung.

Das Konzept befindet sich derzeit noch in der Planungsphase und wird weiter ausgearbeitet.

Herr Magazowski weist auf die Potenziale zum Einsatz von Solarenergie und Nahwärme aufgrund der Flachdächer hin, die genutzt werden könnten.

Herr Maaß erklärt, dass die Stadt Wahlstedt derzeit ein Klimaschutzkonzept erarbeitet und das Ziel hat 2050 energieautark zu sein.

Frau Weigert vom BNUR merkt an, dass gleich ein Bildungskonzept rund um die Anlage mitgedacht werden sollte, das die Einbindung der Schulen und Kindergärten berücksichtigt.

Herrn Tölle erkundigt sich nach dem Umsetzungszeitplan. Herr Maaß erläutert, dass die Stadt Wahlstedt im nächsten Jahr in die detailliertere Planung und 2018 mit der Umsetzung beginnen möchte.

TOP 7:

Frau Beck weist auf folgende Termine hin:

01. Juli 16:	landesweites Regionalmanager-Treffen
06. September 16:	Bewerbungsfrist zur Einreichung von Projektanträgen
26. September 16:	Beiratssitzung
13. Oktober 16:	Vorstandssitzung
21. - 23. Oktober 16:	GEWA Wahlstedt
28. April – 03. Oktober 16:	Landesgartenschau in Eutin (mit Dauerinstallation der AktivRegionen)

Darüber hinaus verweist Frau Beck auf weitere Fördermöglichkeiten außerhalb der AktivRegion. Diese wurden auch an die entsprechenden Verteiler (je nach Zielgruppe der Förderung) vorab weitergeleitet.

Ein letzter Hinweis erfolgte auf die Facebook-Seite der AktivRegion (<https://www.facebook.com/holsteinsherz>).

Die nächste Sitzung des Zentralen Arbeitskreises ist für Ende 2016 bzw. Anfang nächsten Jahres angedacht. Ort und Zeit werden rechtzeitig mit der Einladung bekannt gegeben. Die Termine zu Veranstaltungen lassen sich auf der Homepage der AktivRegion Holsteins Herz einsehen unter www.holsteinsherz.de – Termine.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Herr von Reichenbach schließt mit einem Dank an die Teilnehmenden die Sitzung um 19:10 Uhr.

gez. Hans-Henning Uhde von Reichenbach
Sitzungsleiter

gez. Silke Beck
f. d. Protokoll